

Drei „heiße“ Wochen

Wird eine **Hündin läufig**, beginnen für sie, aber auch für den Halter aufregende Tage. Auf den nächsten Seiten erfahren Sie, was sich medizinisch abspielt, warum das **erhebliche Auswirkungen** auf das Verhalten haben kann und was Sie unterstützend tun können

Durchschnittlich zweimal im Jahr stellen bei unkastrierten Hündinnen die Hormone alles auf den Kopf. Sie sind (noch) lebhafter als sonst, launisch oder wirken depressiv. „Die Bandbreite der psychischen ‚Zustände‘ variiert enorm. Himmelhoch jauchzend – zu Tode betrübt. So kommt es einem oft vor“, meint Hundetrainerin Lynn Hesel.

Gerade die erste Läufigkeit ist ein großer Einschnitt. „Sie ist der Sprung ins Erwachsenenalter und steht für die körperliche Reife, nun Welpen zur Welt bringen zu können. Dabei wird oft übersehen, dass es auch einen erheblichen Sprung für die geistige Reife bedeutet,

der Phase pubertierender Jugendlicher beim Menschen nicht unähnlich“, erklärt sie. „Ich habe aber auch steinalte Hunde-Mädels erlebt, die sich während ihrer Läufigkeit wie Teenager benehmen.“

STRENGE BRINGT NICHTS

Auch wenn sie oft die Geduld des Halters auf eine harte Probe stellen, rät sie, besonders einfühlsam zu sein und die Anforderungen bei Übungen eher etwas zu senken. „Mit übertriebener Strenge ist in dieser Lebensphase gar nichts zu erreichen. Ruhige Konsequenz bringt Sie wesentlich weiter“, sagt die Expertin.



„Es ist Sache des Besitzers, die Hündin zu schützen“

ANGELIKA LANZERATH, HUNDEFARM EIFEL

Auch für unkastrierte Rüden, die im Gegensatz zu Hündinnen einen permanenten Geschlechtstrieb haben, ist eine läufige Hündin purer Stress. Viele verlieren völlig den Kopf und folgen ihrem Duft kilometerweit. Statt mit der Hündin das Weite zu suchen, sollten Sie daher den Halter bitten, den Rüden anzuleinen.

Angelika Lanzerath hat die Erfahrung gemacht, dass vor allem Ersthundehalter überfordert sind. Oft sind ihnen erste Anzeichen der Läufigkeit entgangen. Sie wundern sich, dass ihr Hund unkonzentriert ist und nur zögernd beim Training mitmacht. Klärt man sie über die eigentliche Ursache auf, fallen sie aus allen Wolken.

Die Unsicherheit zeigt sich auch, wenn Rüden die Hündin unverfroren bedrängen.

SO SCHÜTZEN SIE IHRE HÜNDIN

„Es ist Sache des Besitzers, seine Hündin zu schützen. Gerade eine junge Hündin würde sich nie gegen einen erwachsenen Rüden wehren, auch wenn Rüdenbesitzer das vielfach behaupten“, meint sie. „Nehmen Sie die Hündin hinter sich, stellen Sie sich dem Rüden mit energischer Körpersprache entgegen und schnauzen ihn an. Wenn Sie früh genug einschreiten, lassen sich die meisten abwehren.“

Bitte blättern Sie um



„Die Bandbreite der psychischen ‚Zustände‘ während der Läufigkeit variiert enorm“

LYNN HESEL, HUNDESCHULE DREAMTEAM

SO ERKENNEN SIE DIE „GEFÄHRLICHEN“ TAGE

Die meisten Hündinnen werden mit sechs bis zehn Monaten das erste Mal und dann im Durchschnitt alle sechs bis acht Monate läufig. Die Länge des Zyklus – meist sind das 21 Tage – und die Intervalle zwischen den Läufigkeiten bleiben bis ans Lebensende gleich. Ändert sich die Zykluslänge oder die Zeitspanne dazwischen oder fällt eine Läufigkeit aus, sollten Sie daher unbedingt den Tierarzt aufsuchen.

Die sogenannte Duldungs- oder Stehphase, in der sich die Hündin decken lässt, dauert in der Regel fünf oder sechs Tage und beginnt meist ab dem 11. Tag. Je nach Rasse bzw. Individuum kann es aber deutliche Abweichungen geben. Seien Sie also zwischen dem 8. und dem 22. Tag besonders achtsam.

Mit dem Duldungsreflex können Sie testen, ob die Hündin paarungsbereit ist. Bleibt

die Hündin stehen, drückt die Genitalien nach außen und hebt die Rute zur Seite, wenn Sie die Kruppe berühren, heißt es aufpassen. Allerdings gibt es auch hier die sprichwörtliche Ausnahme von der Regel. Manche Hündinnen reagieren während der gesamten Läufigkeit darauf, was allerdings nicht heißt, dass sie sich decken lassen.

Ein Hinweis auf die „gefährlichen Tage“ kann auch die sich verändernde Blutung sein. Meist ist das Blut bis zur Hälfte der Läufigkeit dunkelrot, dann wird es wässriger und schließlich hört die Blutung auf. Dünflüssiger werdendes Blut weist darauf hin, dass es „ernst“ werden kann, aber es gibt auch Hündinnen, die sich während der Dunkelblutphase decken lassen und auch aufnehmen. Manche sondern auch bis zu drei Wochen lang Blut ab.

Um sicherzugehen, können Sie vom Tierarzt den Eisprung bestimmen lassen. Mit geringer Abweichung von ein oder zwei Tagen findet er auch bei künftigen Läufigkeiten zu dieser Zeit statt.

Leben mehrere Hündinnen zusammen, kann man vor allem bei rangniederen Hündinnen eine zweiwöchige, sogenannte weiße oder stille Läufigkeit beobachten. Dabei blutet die Hündin nicht oder kaum, ist aber trotzdem empfängnisbereit. Die Läufigkeit findet also heimlich statt. Wenn Sie bemerken, dass Ihre Hündin Läufigkeitsanzeichen hat, aber nicht blutet, passen Sie also trotzdem auf. Die Läufigkeit hört übrigens auch nicht auf, wenn der Deckakt erfolgreich war. Welpen können daher verschiedene Väter haben.



„Teilweise hilft nur rohe Gewalt, um Rüden fernzuhalten“, meint Hundetrainer Peter Löser. „Sind die Jungs erst mal verliebt, wird’s in den kritischen Tagen schwierig. Ein Regenschirm leistet ganz gute Dienste bei der Abwehr. Ebenso Knallerbsen, Klapperdosen, Geschrei und Gefuchtel.“

IMMER AN DIE LANGE LEINE

Führen Sie die Hündin in der ganzen Zeit an der Flexi- oder Fährtenleine, auch wenn sie sonst aufs Wort folgt. Die Gesetze der Natur sind stärker.

Lassen Sie sie auch nicht allein im Garten, denn ein Zaun ist für liebestolle Rüden lediglich eine sportliche Herausforderung.

„Die meisten Menschen machen sich keine Gedanken darüber, welchen Stress sie den Tieren antun, wenn sie eine potente Hündin und einen potenten Rüden zusammen halten“, meint Mops-Züchterin Katja Ries-Scherf. Um die Duftigenschaften des abgesetzten Urins einzudämmen, verwendet sie Chlorophyll-Dragees. Wichtig: nur Präparate ohne Pfefferminz-Geschmack nehmen, wie sie es z.B. in homöopathischen Apotheken gibt. Alternativ können Sie je nach Größe des Hundes einen halben Teelöffel bis einen Esslöffel Obstessig im Verhältnis 1:3 mit Wasser verdünnen und unters Futter mischen. Von Spray auf Basis von Teebaumöl rät sie



„Teilweise hilft nur rohe Gewalt, um Rüden fernzuhalten“

PETER LÖSER, HUNDEZENTRUM LÖSER

Um Hündinnen und Rüden den seelischen und körperlichen Stress zu erleichtern, kombiniert der Verhaltens- und Bach-Blüten-Experte nach gründlicher Anamnese homöopathische Mittel mit Bach-Blüten. Zudem macht er bei seinen Hündinnen eine Reinigungskur mit Kräutern, die er zur passenden Jahreszeit sammelt und trocknet. „Ich hatte in 20 Jahren bislang noch nie eine Gebärmutterentzündung bei meinen Hündinnen“, berichtet er (siehe Kasten).

SPORT HILFT BEI LIEBES-STRESS

Potente Hündinnen und Rüden in einem Haushalt sollten ab ca. dem siebten Tag radikal getrennt werden. „Gehorsams- und Konzentrationstraining können Sie vergessen. Rüden leben jetzt in einer anderen Welt. Während des Strohwitter-Daseins powere ich meinen Rüden körperlich aus. Wir Männer machen in solchen Fällen Sport, gehen Holz hacken etc. – das hilft“, sagt er.

ab. Es riecht ekelhaft und ist für Hunde eine Qual. Wird es nicht gezielt nur auf die Hinterschenkel gesprüht und gelangt auf die Schleimhäute, ist das sehr schmerzhaft.

Schutzhosen, die es im Fachhandel gibt, schützen übrigens nicht vor einem ungewollten Deckakt, sondern lediglich Polster oder Teppich vor Blut.

Sollte „es“ trotz aller Vorsicht dennoch passieren, dürfen Sie den Rüden keinesfalls von der Hündin herunterholen. Der Penis schwillt nämlich an und die Vaginalmuskeln ziehen sich zusammen, sodass die Tiere zwischen 10 und 30 Minuten aneinander festhängen. Eine gewaltsame Trennung kann dann zu schweren Verletzungen führen.

Ist es zum Deckakt gekommen, kann die Einnistung des Eis durch eine „Abtreibungs-



„Ein potenter Rüde und eine potente Hündin in einem Haushalt haben totalen Stress“

KATJA RIES-SCHERF, MOPSS-ZÜCHTERIN

Eine kleine Hündin können Sie zum Schutz vor liebestollen Rüden zur Not auf den Arm nehmen



WICHTIGE TIPPS

Um erste Anzeichen frühzeitig zu bemerken, legen Sie ein weißes Laken ins Hundekörbchen. So können Sie erste Blutstropfen leichter erkennen.

Lassen Sie die Hündin nie ohne Aufsicht und Leine.

Gehen Sie zu Zeiten und an Orten spazieren, wenn wenige Hunde unterwegs sind.

Ist räumliche Trennung von potentem Rüden und Hündin unmöglich, bringen sie einen bei Freunden unter.

Gehen Sie wegen des

Geruchs nicht direkt von der Haustür los, sondern fahren Sie ein Stück mit dem Auto.

Lassen Sie die Hündin absitzen, um aufdringliche Rüden auf Distanz zu halten.

Übrigens: Wird eine Hündin unfreiwillig gedeckt, liegt laut eines Gerichtsurteils die Verantwortlichkeit bei ihrem Besitzer. Da er billigend in Kauf nimmt, dass es zum Deckakt kommt, wenn er mit ihr in der Öffentlichkeit spazieren geht, trägt er die Konsequenzen.

IHRE TIPPS SIND GEFRAGT

Falls Sie einen Geheimitipp für die Zeit der Läufigkeit haben, schreiben Sie an Partner Hund, Postfach 400 529, 80705 München, E-Mail: redaktion@partner-hund.de

spritze“ verhindert werden. Sie muss aber sofort danach gegeben werden. Wollen Sie das nicht, kann der Tierarzt nach 40 Tagen durch einen Hormontest (Relaxin) feststellen, ob eine Trächtigkeit vorliegt. Dann kann die Hündin aber nur noch kastriert werden.

Auch die Läufigkeit kann man durch Gestagen-Spritzen (weibliches Hormon) unterbinden. Dies sollten Sie aber gut überdenken, da die Gefahr einer Gebärmutter- oder Gesäugeerkrankung mit hohem Krebsrisiko besteht. Zudem braucht der Körper weniger Energie, da die Eierstöcke ruhiggestellt

sind, d.h. bei gleicher Fütterung nimmt der Hund zu. Lässt es sich nicht umgehen, darf die Spritze nur in der hormonellen Ruhe und nie während der Läufigkeit gegeben werden, da die Gebärmutter Schleimhaut geschädigt wird.

Weil während der Läufigkeit der Muttermund geöffnet ist und Bakterien eindringen können, sollten Sie die Hündin jetzt nicht in Tümpeln und Seen baden lassen. Achten Sie darauf, ob sie nach etwa neun Wochen Ausfluss bekommt. Denn leider wird eine Gebärmutterentzündung meist erst im fortgeschrittenen Stadium entdeckt, wenn die Hündin Fieber hat, vermehrt trinkt und uriniert, Schwäche und andere Symptome zeigt. Tierärzte schätzen, dass jede vierte Hündin über acht Jahren gefährdet ist. Wurde mit

Hormonen behandelt, haben auch jüngere Hündinnen ein erhöhtes Risiko.

IN WATTE PACKEN BRINGT NICHTS

Ganz normal ist dagegen, wenn das „Gefühlkostüm“ der Hündin auch nach der Läufigkeit noch verrückt spielt. Viele reagieren aggressiv auf Artgenossen, bellen viel oder benehmen sich fremden Menschen gegenüber ängstlich oder „zickig“. Auch das hat mit den Hormonen zu tun, kann aber durch überängstliches Verhalten des Halters verstärkt werden.

Nach etwa zwei Monaten, wenn also normalerweise die Welpen zur Welt kommen würden, wird jede Hündin scheinträchtig, da sich das Schwan-

gerschaftshormon Progesteron erhöht. Neben Unruhe, Stressanfälligkeit, vermehrtem oder vermindertem Appetit oder Ängstlichkeit ist Nestbauverhalten und das Bemuttern von Plüschtieren ein deutliches Anzeichen. Beschäftigen Sie die Hündin jetzt besonders viel. Je mehr sie sich selbst überlassen ist, desto mehr steigert sie sich hinein. Sind die Milchleisten entzündet oder tritt Milch aus den Zitzen, gehen Sie sofort zum Tierarzt.

Obwohl es wichtig ist, während dieser Phasen etwas rücksichtsvoller als sonst zu sein, sollten Sie die Hündin nicht „in Watte packen“. Läufigkeit und Scheinträchtigkeit sind keine Krankheit, sondern ganz normale Vorgänge, die zum Leben ganz einfach dazugehören. Saskia Brixner

REINIGENDE KRÄUTER-KUR

Der Verhaltenstherapeut und Bach-Blüten-Experte Peter Löser macht bei seinen Hündinnen Kräuter-Kuren mit Misteltee, Schafgarbe oder Himbeerblättern, um Gebärmutterentzündungen vorzubeugen und eine positive Wirkung auf das Gemüt zu erzielen. Er beginnt die dreiwöchige Kur am vierten oder fünften Tag nach Auftreten der Blutung. Wird eine Hündin gedeckt, macht er die Kur nach Geburt der Welpen. Das pulverisierte, frische oder getrocknete Kraut oder der Tee wird dabei fein geschnitten unter das Futter gemischt, da es so am besten angenommen wird. Bei Trockenfutter wartet er, bis die Pellets den Tee aufgesaugt haben. Ansonsten mischt er etwas Wasser dazu, damit Kräuter bzw. Pulver an den Pellets hängen bleiben. Der Tee oder Kaltauszug kann auch im Trinkwasser angeboten werden.

Rezepte für einen mittelgroßen Hund pro Tag:

Misteltee: 1 TL mit einem Glas kaltes Wasser ansetzen, 8 Std. ziehen lassen

Himbeerblätter: Mischen Sie 1 EL klein geschnittene Himbeerblätter, frisch oder getrocknet, oder wahlweise Himbeerpulver aus dem Tierfachhandel unter das Futter.

Himbeertee: 1 gehäuften TL fein geschnittener Himbeerblätter mit 1/4 Liter kochendem Wasser übergießen, 10–15 Minuten zugedeckt ziehen lassen und abseihen

Schafgarbentee: wie Himbeertee. Bei Unterleibsschwierigkeiten ist auch Baden mit Schafgarbenaufguss hilfreich.

Um den Geruch einer läufigen Hündin etwas zu „verwässern“, geben Sie etwas Obstessig (nach Hundegröße 1 TL bis 1 EL) ins Trinkwasser oder mischen ihn mit Wasser verdünnt unter das Futter

